



## Eröffnung der Seeuferanlage vom 5. Juli 2008

Anfang Mai 2008 konnte die 1. Etappe zur Neugestaltung der Seeuferanlagen termingerecht abgeschlossen werden. Trotz verschiedener Mehrleistungen, wie dem Bau einer neuen Hafenmauer, durchgehendem Graffitienschutz der Sandsteinbeläge und zusätzlicher Schüttung von Flachwasserbereichen, wurde der erteilte Kredit erfreulicherweise nicht überschritten und die anfänglichen Befürchtungen einer grösseren Kostenüberschreitung haben sich glücklicherweise nicht bewahrheitet.

Aus Anlass seines 100-jährigen Jubiläums stiftete das Elektrizitätswerk die sehr attraktive Brunnenanlage und möchte diese Leistung als bleibendes Geschenk an die Bevölkerung verstanden haben. Diese grosszügige Gabe sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt.

Der Verwaltungsrat beschloss, anstelle einer Aufrichte für die beteiligten Unternehmungen, ein Eröffnungsfest für die ganze Bevölkerung zu veranstalten. Auch an diesem Anlass beteiligte sich das Elektrizitätswerk mit der Übernahme der Kosten für den Apéritif. Das Organisationskomitee mit Markus Krauer, Fredi Hildbrand, Ortsgemeinde, Kurt Sutter, Elektrizitätswerk, Karl Oberholzer, Musikgesellschaft sowie Hans Wohlgensinger und Bruno Müller vom Pontonierfahrverein stellte ein attraktives Programm mit Apéro, offiziellem Teil, Musikkonzert, Plauschwettkämpfen und abendlicher Tanzmusik zusammen. Das Konzert der Musikgesellschaft auf dem von der JMS grosszügig zur Verfügung gestellten Ledischiff „Stäfa“ vermittelte echtes „Mississippi-feeling“. Beim nachmittäglichen Schlauchbootrennen konnten sich die Vereinsmannschaften einen ansehnlichen Zustupf in ihre Kassen errudern.

Bei herrlichem Sommerwetter war der Anlass ein voller Erfolg und die Resonanz in der Bevölkerung äusserst gut.

Insgesamt darf die neue Seeanlage als sehr gelungen betrachtet werden und verschiedentlich wird ein wenig bedauert, dass die 2. Etappe erst 2013 in Angriff genommen werden kann.



*Liebe Schmerknerinnen und Schmerkner  
Wie schon 2008 orientieren wir Sie auch in diesem Jahr über die Aktivitäten der Ortsgemeinde im vergangenen Jahr.*

*2008 war auch für die Ortsgemeinde geprägt von Mandatswechseln und verschiedenen Mutationen. Erfreulicherweise haben sich für viele der freierwerbenden Ämter jüngere Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt, was eine kontinuierliche Erneuerung unserer Korporation ermöglicht. Das wichtigste Ereignis war wohl der Abschluss der ersten Etappe zur Neugestaltung der Seeuferanlage, welcher mit einem Fest für die ganze Bevölkerung gefeiert wurde.*

*Daneben beschäftigten uns Projekte im Bereich Naturschutz und in der Sparte Bauland wurde nach der Umzonung die Haldenstrasse fertig gestellt und damit 6 Baulandparzellen erschlossen.*

*Im Industriegebiet Härte wurde mit der Firma CLART Metallbau ein Baurechtsvertrag über 2'000 m<sup>2</sup> abgeschlossen.*

*Im Laufe des Jahres 2009 werden wir Ihnen erste Architekturstudien für eine künftige Wohnüberbauung auf dem Herbag-Areal vorstellen. Wir sind auf Ihre Meinungen gespannt.*

*Im Weiteren werden wir im Frühling die ganze Bevölkerung detailliert über das Projekt eines Grossinvestors orientieren. Dieser evaluiert in der kleinen Allmeind auf rund 20'000 m<sup>2</sup> Ortsgemeindeland den Bau eines Einkaufszentrums. Sicher auch dies ein Thema, welches zu reden geben wird und – bei einer Realisierung – das Bild unseres Dorfes wesentlich beeinflusst.*

*Wir danken für Ihr Interesse an der Ortsgemeinde und hoffen, dass diese Informationen Ihnen unsere Korporation etwas näher bringen.*

*Mit freundliche Grüssen*

*Thomas Kuster, Präsident Ortsgemeinde*

# MUTATIONEN

## Verwaltung

Aufgrund einer privaten Veränderung, verbunden mit einem Wohnortswechsel, hat unsere Finanzverwalterin und Ratsschreiberin *Gabriela Marcolin* ihr Arbeitsverhältnis per 30.06.2008 gekündigt. Der Verwaltungsrat beschloss, die Teilzeitstellen Finanzen und Sekretariat/Aktuarat wieder zu trennen und stellte per 1. April 2008 Frau *Evi Wenk* in einem 20%-Pensum an. Sie erledigt neben der Protokollführung der VR-Sitzungen und Bürgerversammlungen verschiedene Sekretariatsarbeiten. Sie ist damit die erste Ansprechperson für Fragen betr. Bootsplätzen, Mieten und Rechnungen.

Die 20%-Teilzeitstelle Finanzverwaltung konnte per 1. Juni 2008 mit Frau *Roswitha Nyffenegger* aus Eschenbach besetzt werden. Als Buchhalterin mit reicher Erfahrung bringt sie gute Voraussetzungen mit, die Finanzen der Ortsgemeinde auch weiterhin effizient zu verwalten.

## Verwaltungsrat

Im vergangenen Jahr hat *Werner Kriech* nach 16 Amtsjahren das Mandat als Verwaltungsrat niedergelegt. Er wurde im Herbst 1992, mit Amtsantritt 1. Januar 1993 gewählt. Er betreute in dieser Zeit unter 3 Präsidenten das Ressort Forst und Strassen. Mit seinem Flair für den Wald und die Belange der Forstwirtschaft arbeitete er sich sehr schnell in die Thematik ein. Seine Aufgabe war allerdings nicht immer einfach, erwachsen ihm doch in seiner Amtszeit einige Schwierigkeiten, wie die Stürme Vivian 1994, Lothar 1999 und der Sommersturm 2003, durch welche insgesamt gegen 4'000 m<sup>3</sup> Sturmholz anfielen. Auch die 2002 aufgrund der neuen Vorschriften der EKAS-Richtlinien notwendig gewordene Auflösung unseres eigenen Forstteams war ein sehr schmerzhafter Entscheid, welchen er zu treffen und zu begründen hatte. Sein stetes Suchen nach Lösungen im



Hinblick auf einen positiven Rechnungsabschluss führte dazu, dass er 2004 dem Verwaltungsrat empfahl, die Arbeiten im Wald künftig zu Konkurrenzpreisen im Akkord zu vergeben. Dank dieser Massnahme und einem sehr effizienten Kostenmanagement gelang es ihm, ab 2004 Forstrechnungen mit einem positiven Abschluss vorzuweisen.

Neben seiner Ressortarbeit war *Werner Kriech* ein sehr geschätztes Ratsmitglied, welches alle in den letzten Jahren bearbeiteten Projekte entscheidend mitgestaltete und prägte. Immer wieder brachte er als Unternehmer wichtige Aspekte in die Entscheidungsfindung ein.

Wir danken *Werner Kriech* ganz herzlich für seinen grossen Einsatz während der letzten 16 Jahre und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

An den ordentlichen Erneuerungswahlen vom 28. September 2008 wurde *Karl Koller* für den scheidenden *Werner Kriech* in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist 45-jährig, verheiratet mit *Marianne*, geb. *Kuster* und Vater von 2 Söhnen. Als gelernter Maschinenschlosser arbeitet er seit 1990 beim Abwasserverband Obersee und ist dort heute in der Funktion des Betriebsleiters tätig. Als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission hat er sich in den letzten Jahren sehr gut auf die neue Aufgabe vorbereitet. Er kennt die Geschäfte und laufenden Projekte der Ortsgemeinde gut und dürfte sich somit rasch in den Rat einarbeiten.

Mit Amtsantritt 1. Januar 2009 hat *Karl Koller* das Ressort Forst und Strassen übernommen. Als langjähriger freiwilliger Holzer in unseren Waldungen eine nahe liegende Entscheidung.

Wir freuen uns auf eine teamorientierte und konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihm in seinem neuen Amt viele positive Erfahrungen.



## Geschäftsprüfungskommission

Per Ende Amtsperiode 2005 – 2008 stellten die beiden GPK-Mitglieder *Franz Keller* (Präsident) nach 23 und *Cyril Rüegg* nach vier Jahren Tätigkeit ihre Ämter zur Verfügung. Beide erfüllten ihre Aufgabe mit grossem Einsatz und stetem Pflichtbewusstsein. Nachdem *Karl Koller* als Verwaltungsrat gewählt wurde, demissionierte er als GPK-Mitglied und somit waren insgesamt 3 neue Mitglieder in diese Kommission zu wählen. Alle offiziellen Kandidaten wurden mit sehr guten Resultaten gewählt. Am 28. September *Irene Romer* und *Marco Bagno* und am 30. November *Manuel Oberholzer* als Nachfolger von *Karl Koller*.

## Wählergremium

Per 31.12.2008 demissionierte *Jost Müller* als Präsident der Wählerkommission, welche jeweils die offiziellen Kandidaten evaluiert und vorschlägt.

Als seine Nachfolgerin konnte der Verwaltungsrat ab 01.01.2009 *Elisabeth Brunner* gewinnen.

## Stimmzähler

Mit der Anstellung von *Evi Wenk* reduzierte sich das Stimmbüro auf 4 Personen. Für dieses Amt stellten sich *Ursula Wenk* und *Christoph Blarer* zur Verfügung, sodass nun auch dieses Gremium wieder vollzählig ist.

## Teilzeitmitarbeiter

Im vergangenen Jahr kündigte unser Hafensmitarbeiter *Bekim Bajralija* auf Grund einer beruflichen Veränderung sein Teilzeitpensum. Nachdem die Pflege- und Unterhaltsarbeiten im Seebereich in den letzten Jahren nicht immer so ausführlich wie gewünscht ausgeführt werden konnten und auch im Zusammenhang mit der neuen Seeanlage ein grösserer Reinigungsaufwand anfallen wird, entschloss sich der Verwaltungsrat, *Herbert Kriech* ab 01.01.2009 in einem 30%-Pensum anzustellen. Er wird künftig unsere Anlagen selbständig und regelmässig unterhalten und damit sicherstellen, dass sich diese auch so gepflegt präsentieren wie wir alle es gerne haben.

# AKTIVITÄTEN

## Seeufer- und Waldreinigung

Auch im vergangenen Jahr folgte am 29. März eine beachtliche Anzahl Schmerkner dem Aufruf der Ortsgemeinde zur alljährlichen Reinigungsaktion. In Zusammenarbeit mit dem Pontonierfahrve-



rein wurde Unrat, Geschwemmsel und Holz in den Häfen, am Aabachdelta und bis zur Linthmündung eingesammelt. Insgesamt kamen so gegen 90 m<sup>3</sup> Material zusammen, welches in der Kehrichtverbrennungsanlage Niederrufen entsorgt wurde.

Weitere Schwerpunkte waren das Aufräumen nach Holzschlägen im Föhrenwäldli und im Bannwald oberhalb Spitzi. Erfreulicherweise fiel sowohl am See wie auch in den Waldungen weniger Unrat und Müll an. Bei idealem Wetter und guter Stimmung arbeiteten die einzelnen Gruppen sehr produktiv. Von Vereinsseiten waren wie immer der Männerturnverein, Jungwacht und Mägs sowie die Junioren des Fussballclubs anwesend. Als „Entgelt“ für die Schwerstarbeit wurden die Teilnehmer mit Znüni und anschliessend mit einem Imbiss im Bocciaclub verpflegt. Dies ermöglichte, bei gemütlichem Beisammensein, den Tag nochmals Revue passieren zu lassen. Der angebliche Fund der gestohlenen Picasso-Gemälde allerdings war ein April-

scherz. Die Ortsgemeinde dankt an dieser Stelle allen Teilnehmern, dem Pontonierfahrverein sowie den Firmen KIBAG, JMS, Wespe Bau und W. Kriech für das Bereitstellen ihrer Infrastruktur.

## Märchenstunde im Hirzen

Anlässlich des vom Verkehrsverein am 29. und 30. Dezember 2008 organisierten Weihnachtsmarktes stellte die Ortsgemeinde das grosse Sitzungszimmer im Hirzen der Märchenerzählerin Karin Paradowski aus Glarus zur Verfügung.

Mit all ihren Tüchern und Requisiten verwandelte sie den Raum in eine verlockende märchenhafte kleine Welt mit Sternen, Mond, Engeln und vielen Kerzen. Es glitzerte und funkelte, eine wahre Pracht. Mit ihrer feinen, modellierbaren Stimme und den malerischen Bewegungen hat sie die kleinen Zuhörer bald in ihre Geschichten hineingezogen.

## Christbaumverkauf

Kurz vor Weihnachten fand am 19./20. Dezember der traditionelle Christbaumverkauf beim Hirzen statt, welcher trotz regnerischem Wetter grossen Anklang fand. So konnten praktisch alle der rund 180 Bäume verkauft werden. Vor allem das Angebot an Nord-

mannstannen hätte aufgrund der Nachfrage noch etwas grösser sein können und manch ein „last minute-Käufer“ musste sich am Samstagmorgen mit einer Fichte begnügen. Der Entscheid von Waldchef Werner Kriech, nur Bäume aus Schweizer Produktionen anzubieten, stiess auf ein positives Echo.

Wie immer war auch das kleine Verpflegungszelt, diesmal auch mit heissen Wienerli im Angebot, gut besucht und ermöglichte einen geselligen vorweihnächtlichen Schwatz.

## Naturschutz

### Hochlandrinder Allmeind

Der Beweidungsversuch zwischen Linth- und Aabachdelta wurde im Jahre 2008 mit einem neuen Pächter weitergeführt. Dieser hat das Land mit Galloway-Rindern bestossen, weil diese als anspruchslose Raufutterverzehrer für die naturnahe Landschaftspflege ebenso geeignet sind wie die Schottischen Hochlandrinder.



Leider musste der Landwirt seine Tiere bereits nach wenigen Tagen wieder abziehen, da diese die ungewohnte Kost nicht vertrugen.

Für den Herbst konnte dann aber wieder ein Züchter von Schottischen Hochlandrindern gefunden werden, dessen Tiere sich bei uns wohl fühlen und ihren Auftrag, durch Abfressen das Wachstum von schnell wachsenden Gehölzen (wie z.B. Weiden) einzudämmen, auf natürliche Weise ausführen.

Weil im Frühling die Bestossungszeit jedoch zu kurz war, musste diesen Winter nochmals Pflegeaufwand von Hand betrieben werden. Der Versuch wird aber durchaus positiv beurteilt und bis mindestens Ende 2009 weitergeführt.

# AKTIVITÄTEN

## Goldruten

Die Naturschutzkommission beschäftigt sich regelmässig mit der Bekämpfung von so genannten invasiven Neophyten, also gebietsfremden Pflanzen, welche den Lebensraum einheimischer Arten bedrängen. Die kanadische Goldrute ist der bei uns am weitesten verbreitete „ungebetene“ Gast. Dank seiner sehr dekorativen gelben Blüte wurde er in vielen Gärten angepflanzt, droht aber heute unser Ökosystem zu verändern, weil er sich äusserst rasch ausbreitet. Das ist vor allem in der Nähe von Naturschutzgebieten wie beispielsweise der grossen Allmeind problematisch.

Kurz vor den Sommerferien organisierte die Jagdgesellschaft mit Unterstützung der Naturschutzkommission und der Ortsgemeinde einen Naturschutztag für Oberstufenschüler, an dem viele fleissige Hände mithalfen, in Waldlichtungen Pflanze für Pflanze auszureissen. Es konnten als Resultat dieses arbeitsreichen Tages 1'290 kg Goldruten der Kehrichtverbrennung zugeführt werden!

## Naturschutzgebiet Bätzimatt

Der Kanton Schwyz hat in der Bätzimatt einige neue Beschriftungen sowie einen (viel diskutierten) Zaun zum Schutz des Naturschutzgebietes angebracht. Die Ortsgemeinde begrüsst vor allem das Informationskonzept, welches die so genannte sinnvolle Besucherlenkung sicherstellen soll. Es ist sehr zu bedauern, dass es trotz dieser Massnahmen bisher nicht gelang, gewisse Gebiete der Tier- und Pflanzenwelt vorzubehalten und die Natur offenbar nur durch massive Abschränkungen zu schützen ist.

## Liegenschaften

### Baurechtsvertrag CLART AG

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 11. September genehmigte die Bürgerschaft einen Baurechtsvertrag mit der Firma CLART Metallbau AG und ermöglichte damit einem jungen Schmerkner Unternehmen die Anpassung seiner Produktionsstätte. Das Baurechtsgrundstück wurde grob erschlossen abgegeben, was bedeutet, dass eine Erschliessungsstrasse gebaut werden muss. Per Ende 2008 waren noch verschiedene Fragen ungeklärt und das Strassenprojekt konnte demzufolge noch nicht ausgearbeitet und aufgelegt werden. Es wurde an der Bürgerversammlung vom März 2009 der Bürgerschaft mit Gutachten und Antrag zur Stellungnahme unterbreitet und bewilligt. Der Strassenbau erfolgt im Laufe des Frühlings 2009.

### Haldenstrasse

Nach dem positiven Verlauf der Abstimmung vom 24. Februar 2008 über den Teilzonenplan Haldenstrasse trat die Umzonung nach der Genehmigung durch den Kanton am 07.05.2008 in Kraft. Im Anschluss daran wurde das Projekt für die Verlängerung der Erschliessungsstrasse aufgelegt und durch den Gemeinderat sowie das kantonale Tiefbauamt bewilligt. An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 11. September gab die Bürgerschaft mit einem Nachtragskredit die entsprechenden Mittel zum Bau frei. An der gleichen Versammlung wurde dem Verwaltungsrat die Kompetenz erteilt, die 6 Bauparzellen zu verkaufen und es wurde

ein durchschnittlicher Mindestpreis pro m<sup>2</sup> festgelegt.

Die Strasse konnte termingerecht Ende Jahr fertig gestellt werden, obwohl beim Bau der Wendenische etliche Probleme auftauchten: Der abzubauen Fels zeigte keine einheitliche, sondern ein stark geschichtete Struktur. Aus Sicherheitsgründen musste deshalb mehr Fels als geplant abgetragen werden und der Einschnitt wurde tiefer, was einige nicht vorgesehene Mehrkosten mit sich brachte. Zudem war für die Leitungsführung zum neuen Reservoir Bürgital ein zusätzlicher Einschnitt zu erstellen. Zudem sah sich die Unternehmung beim Verlegen der Werkleitungen im südlichen Teil des Grundstückes mit felsigem Untergrund konfrontiert. Im Dezember wurden die ersten Verhandlungen mit den Kaufinteressenten aufgenommen und Ende Jahr lagen Kaufzusagen für 4 Parzellen vor.



Ausbruch Wendenische

April 2009  
Der Verwaltungsrat

Thomas Kuster, Präsident  
Markus Krauer, Vizepräsident  
Ruth Wespe  
Fredi Hildbrand  
Karl Koller

Führung, Verwaltung  
Liegenschaften  
Landwirtschaft, Naturschutz,  
Bootsplätze, Seeanlagen  
Forst, Strassen

Hauptstrasse 2, Postfach 137  
8716 Schmerikon

Bürozeiten: Dienstag – Freitag  
055 282 23 09, Tel.  
055 282 24 69, Fax

Roswitha Nyffenegger  
Evi Wenk  
Herbert Kriech

Finanzverwalterin  
Ratsschreiberin, Sekretariat  
Unterhalt Seeanlagen

info@ortsgemeinde-schmerikon.ch  
sekretariat@ortsgemeinde-schmerikon.ch  
www.ortsgemeinde-schmerikon.ch